

PUTBUSSE NACHRICHTEN



AMTLICHES MITTEILUNGSSBLATT DER STADT PUTBUS
Sonderdruck Nr. 01/2019 ▪ XXX. JAHRGANG ▪ 21.02.2019

Bekanntmachung über die Gemeindewahlleitung der Stadt Putbus

Gemäß § 9 Abs. 3 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LKWG M-V) vom 16. Dezember 2010 (GVOBl. M-V 2010, S. 690), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Mai 2018 (GVOBl. M-V, S. 193, 200), wird das Folgende bekanntgegeben:

Zur Gemeindewahlleiterin der Stadt Putbus wurde Frau Beatrix Wilke gewählt.

Zum stellvertretenden Gemeindewahlleiter wurde Herr Mario Hausmann gewählt.

Gemäß § 9 Abs. 4 LKWG M-V gilt dies bis zur Neubesetzung durch die Stadtvertretung der Stadt Putbus.

19. Februar 2019


K. – O. Hein

1. Stellv. d. Bürgermeisterin

Die Gemeindewahlleitung ist wie folgt zu den bekannten Dienst- und Sprechzeiten erreichbar:

Gemeindewahlleiterin
Frau Beatrix Wilke

Markt 8

038301 / 64310

sekretariat@putbus.de

stellv. Gemeindewahlleiter
Herr Mario Hausmann

Markt 8

038301 / 64320

kaemmerei-soziales@putbus.de

Sachbearbeiterin Wahlen
Frau Daniela Doerner
Markt 8
038301 / 64342
ordnungsamt@putbus.de

Einwohnermeldeamt
Herr Julian Klinkenberg
Markt 8
038301 / 64335
ema@putbus.de

**Wahlbekanntmachung der Wahlleitung für die Wahl der Stadtvertretung
in der Stadt Putbus am 26. Mai 2019
- Bildung eines Wahlausschusses –**

Gemäß § 10 Abs. 1 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern (LKWG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Dezember 2010 (GVOBl. M-V 2010, S. 690), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Mai 2018 (GVOBl. M-V, S. 193, 200), i.V.m. § 11 und 12 der Landes- und Kommunalwahlordnung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (LKWO M-V) vom 2. März 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 94), zuletzt geändert durch Verordnung vom 17. Dezember 2018 (GVOBl. M-V 5.448), fordere ich die im Wahlgebiet vertretenen Parteien und Wählergruppen auf, Wahlberechtigte des Wahlgebietes als Beisitzer des Wahlausschusses vorzuschlagen.

Der Wahlausschuss, unter dem Vorsitz der Wahlleitung, wird insbesondere für Aufgaben zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl, Prüfung und Zulassung von Wahlvorschlägen sowie Feststellung und Nachprüfung der Wahlergebnisse gebildet.

Bei der Auswahl der Beisitzer des Wahlausschusses sollen möglichst die im Wahlgebiet vertretenen politischen Parteien und Wählergruppen angemessen vertreten sein. Werden von den Parteien und Wählergruppen nicht genügend Wahlberechtigte vorgeschlagen, bleiben Plätze frei. Wird dadurch die Mindestgröße nicht erreicht, beruft die Wahlleitung die an der Mindestgröße fehlenden Mitglieder des Wahlausschusses nach eigenem Ermessen.

Wahlberechtigte, die bereits in einem Wahlorgan sind, dürfen nicht als Mitglieder in den Wahlausschuss berufen werden, gleiches gilt für Wahlbewerber.

Die Beisitzer des Wahlausschusses üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Zur Übernahme dieses Ehrenamtes ist jeder Wahlberechtigte verpflichtet. Das Ehrenamt darf er nur aus wichtigen Gründen gemäß § 12 Abs. 2 Satz 2 LKWG M-V ablehnen. Die Mitglieder der Wahlorganisation haben Anspruch auf eine Aufwandsentschädigung.

Die Vorschläge reichen Sie bitte **bis zum 1. März 2019** bei der Wahlleitung unter der Anschrift:

Stadt Putbus
- Gemeindevahlbehörde –
Gemeindevahlleiterin Frau Wilke
Markt 8
18581 Putbus

ein.

Putbus, 31.01.2019



B. Wilke
Gemeindevahlleiterin

Aufforderung an die politischen Parteien und Wählergruppen zur Bildung des Gemeindevwahlausschusses für den Bereich der Stadt Putbus anlässlich der kommunalen Wahlen am 26. Mai 2019

Gemäß § 10 Abs. 1 der Landes- und Kommunalwahlordnung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (LKWG M-V) vom 2. März 2011, werden die im Wahlgebiet vertretenen Parteien und Wählergruppen hiermit aufgefordert, aus dem Kreis der Wahlberechtigten für die

Berufung der Mitglieder des Gemeindevwahlausschuss

Vorschläge einzureichen.

Die Amtszeit des Gemeindevwahlausschusses endet mit der Bestellung eines neuen Gemeindevwahlausschusses.

Wahlberechtigte, die bereits Mitglied in einem Wahlorgan sind, dürfen nicht als Mitglied in den Gemeindevwahlausschuss berufen werden.

Zur Übernahme dieser ehrenamtlichen Tätigkeit sind alle Wahlberechtigten vorbehaltlich des v. g. Satzes verpflichtet.

Die Übernahme dürfen ablehnen

1. Mitglieder des Europäischen Parlaments, des Bundestages, des Landtages, der Bundesregierung und der Landesregierung,
2. im öffentlichen Dienst Beschäftigte, die amtlich mit dem Vollzug der Wahl oder mit der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung beauftragt sind,
3. Wahlberechtigte, die am Wahltag wenigstens 67 Jahre alt sind, und
4. Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, dass sie durch Familienpflichten, Krankheit oder sonstige dringende Gründe an der Übernahme des Amtes gehindert sind.

Die Vorschläge sind bis **1. März 2019** schriftlich, unter Angabe von mindestens Name, Vorname und Anschrift, an die

Stadt Putbus
– Gemeindevwahlleitung –
Markt 8
18581 Putbus

zu richten.

Der Wahlausschuss soll in seiner Zusammensetzung den Mehrheitsverhältnissen der Parteien in Landtag oder der Parteien und Wählergruppen in den Vertretungen entsprechen.

Werden von den Parteien und Wählergruppen nicht genügend Wahlberechtigte bis zum v. g. Termin vorgeschlagen, beruft die Gemeindevwahlleitung die Mitglieder für den Gemeindevwahlausschuss nach eigenem Ermessen.

Putbus, 12.02.2019


Beatrix Wilke

Gemeindevwahlleiterin

Wahlbekanntmachung der Wahlleitung für die Wahl der Stadtvertretung in der Stadt Putbus am 26. Mai 2019

- Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen -

Entsprechend der Bekanntmachung des Ministeriums für Inneres und Europa vom 3. Dezember 2018 zum Beschluss über den Wahltag für die Kommunalwahlen 2019 (AmtsBl. M-V 2018 S. 642) findet die Wahl zur Stadtvertretung

am Sonntag, dem 26. Mai 2019
statt.

Gemäß § 14 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern (LKWG M-V) vom 16. Dezember 2010 (GVOBl. M-V 2010, S. 690), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Mai 2018 (GVOBl. M-V S. 193, 200, fordere ich die nach § 15 Abs. 1 LKWG M-V vorschlagsberechtigten Parteien, Wählergruppen, Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber zur **möglichst frühzeitigen Einreichung der Wahlvorschläge** für die Wahl der Stadtvertretung der Stadt Putbus am 26. Mai 2019 auf.

Auf die Bestimmungen des Landes- und Kommunalwahlgesetzes (LKWG M-V), insbesondere der §§ 15 bis 19 sowie der Landes- und Kommunalwahlordnung M-V (LKWOM-V), insbesondere der §§ 24 bis 26, weise ich hin.

Das Wahlgebiet der Stadt Putbus ist in einen Wahlbereich eingeteilt.

Wahlvorschläge zu Kommunalwahlen können eingereicht werden von politischen Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes (**Partei**), von Wahlberechtigten, die sich zu einer Gruppe zusammenschließen (**Wählergruppe**) und von einzelnen Personen, die sich selbst als Bewerberin oder Bewerber vorschlagen (**Einzelbewerbung**).

Wahlvorschläge sind **spätestens am 12. März 2019 (75.Tag vor der Wahl) bis spätestens 16.00 Uhr** schriftlich bei der Wahlleitung der Stadt Putbus, Markt 8, 18581 Putbus, einzureichen (§ 62 Abs. 4 LKWG M-V).

Wahlvorschläge, die verspätet eingegangen sind, hat der Wahlausschuss gemäß § 20 Abs. 3 LKWG M-V zurückzuweisen!

Wahlvorschläge sind nach Möglichkeit so frühzeitig vor dem letzten Tag der Einreichungsfrist (12.03.2019) einzureichen, dass Mängel, die die Gültigkeit der Wahlvorschläge betreffen, rechtzeitig behoben werden können.

Jeder Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe muss deren Namen und, soweit vorhanden, deren Kurzbezeichnung oder Kennwort tragen (§ 16 Abs. 1 LKWG M-V). Die Bewerberinnen und Bewerber einer Partei oder Wählergruppe werden in verbindlicher Reihenfolge in einer Mitglieder- oder Vertreterversammlung aufgestellt. Sie werden in geheimer schriftlicher Abstimmung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gewählt. Hinsichtlich des Zustandekommens der Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen

wird ausdrücklich auf das in § 15 Abs. 4 LKWG M-V vorgeschriebene Verfahren verwiesen.

Als Bewerberin oder Bewerber einer Partei oder Wählergruppe kann nur benannt werden, wer die unwiderrufliche Zustimmung zur Benennung schriftlich erteilt hat. Alle Personen, die sich auf dem Wahlvorschlag einer Partei bewerben, müssen Mitglieder dieser Partei oder parteilos sein. Wer durch die Wahl eine Unvereinbarkeit von Amt und Mandat (§ 25 KV M-V Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern) begründen würde, ist verpflichtet, dem Wahlvorschlag eine rechtlich nicht

bindende Erklärung darüber beizufügen, welche Erklärung nach § 25 Abs. 4 Satz 1 KV M-V im Fall des Wahlerfolges beabsichtigt ist. Der Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe muss von den für das Wahlgebiet nach ihrer Satzung zuständigen Vertretungsberechtigten, der Wahlvorschlag einer einzelnen Person von ihr selbst persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Auf Anforderung hat eine Partei oder Wählergruppe der Wahlleitung ihre Satzung und einen Nachweis über die demokratische Wahl des Vorstandes zur Verfügung zu stellen. In jedem Wahlvorschlag sind zwei Vertrauenspersonen zu bezeichnen. Eine Einzelbewerberin oder ein Einzelbewerber nimmt die Funktion der Vertrauensperson selbst wahr; eine weitere Vertrauensperson für die Einzelbewerbung kann, muss aber nicht benannt werden (§16 Abs. 2 LKWG M-V).

Soweit mit den Wahlunterlagen Bescheinigungen der Wählbarkeit einzureichen sind, dürfen diese am Tag der Einreichung nicht älter als drei Monate sein. Wahlvorschläge für die Wahl der Stadtvertretung sind mit den Formblättern der Anlage 4 LKWG M-V einzureichen. Alle amtlichen Formblätter werden auf Anforderung kostenfrei von der Wahlleitung der Stadt Putbus, Markt 8, 18581 Putbus, zur Verfügung gestellt. Sie sind ebenfalls im Internet auf www.laiv-mv.de/Wahlen/Formulare verfügbar.

Nach § 60 LKWG M-V sind in der Stadt Putbus 15 Mitglieder der Stadtvertretung zu wählen.

In jedem Wahlvorschlag einer Partei oder einer Wählergruppe können mehrere Bewerberinnen und/oder Bewerber benannt werden, gemäß § 24 Abs. 4 LKWG M-V höchstens jedoch 20 Personen für die Stadtvertretung der Stadt Putbus.

Eine wahlberechtigte Person darf in mehreren Wahlvorschlägen eines Wahlgebietes benannt werden; wenn gleichzeitig Gemeindevertretungswahlen stattfinden, darf die gleiche Person für die Wahl der Gemeindevertretung und des Kreistages benannt werden. Wahlvorschläge sind auf den Formblättern 4.1.1 bis 4.2 der Anlage 4 LKWG M-V einzureichen.

Nach § 25 Abs. 1 Satz 1 Nummer 1 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) dürfen Bedienstete der Gemeinde oder des Amtes, dem die Gemeinde angehört, nicht Mitglied der Gemeinde- bzw. Stadtvertretung sein. Diese Regelung findet nur Anwendung für Angestellte und Beamte, nicht aber für Arbeiter, also körperlich arbeitende Mitarbeiter der Gemeinde oder des Amtes. Für die Angestellten und Beamten bedeutet dies zwar nicht, dass ihnen die Kandidatur für die Gemeinde- bzw. Stadtvertretung verwehrt wird, aber wenn sie gewählt werden, können sie ihr Mandat nur wahrnehmen, wenn sie zuvor ihr Arbeitsverhältnis bei der Gemeinde bzw. der Stadt oder bei dem Amt beenden. Eine Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts (Urteil vom 14.06.2017, Az 10 C 2.16) führt nun zu einer veränderten Anwendung des § 25 Abs. 1 Satz 1 Nummer 1 KV M-V. Die Regelung ist in Übereinstimmung mit dieser Rechtsprechung künftig in der Weise anzuwenden, dass Angestellte oder Beamte nur dann von einem Mandat in der Gemeinde- bzw. Stadtvertretung ausgeschlossen werden dürfen, wenn sie administrative Tätigkeiten verrichten und dadurch einen Einfluss auf die Verwaltungsführung ausüben, der zu Interessenkollisionen führen kann. Für von der Gemeinde bzw. Stadt beschäftigte Erzieher, Ärzte oder Pförtner, soweit sie neben ihrer fachlichen Tätigkeit nicht auch administrative Aufgaben (Aufstellung von Dienstplänen, Abschluss von Arbeitsverträgen, Aufgaben im Rahmen der Wirtschafts-/ Haushaltsführung oder Ähnliches) wahrnehmen, besteht danach keine Unvereinbarkeit mehr. Damit entfällt nach einer erfolgreichen Kandidatur die Notwendigkeit, sich zwischen der Ausübung des errungenen Mandats und der beruflichen Stellung entscheiden zu müssen.

Wahlberechtigt zu Kommunalwahlen sind alle Deutschen nach Artikel 116 Abs. 1 des Grundgesetzes und alle Staatsangehörigen der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft (Unionsbürger), die am Wahltag

- das 16. Lebensjahr vollendet haben,
- seit mindestens 37 Tagen in der Kommune nach dem Melderegister ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung haben oder sich, ohne eine Wohnung zu haben,

sonst gewöhnlich dort aufhalten,
- nicht nach § 5 LKWG M-V vom Wahlrecht ausgeschlossen sind (§ 4 Abs. 2 LKWG M-V).

Wählbar sind alle Wahlberechtigten, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten im Wahlgebiet nach dem Melderegister ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung haben oder sich, ohne eine Wohnung zu haben, sonst gewöhnlich dort aufhalten (§ 6 Abs. 1 LKWG M-V).

Nicht wählbar ist, wer aufgrund einer rechtskräftigen Verurteilung durch ein deutsches Gericht die Fähigkeit, öffentliche Ämter zu bekleiden und Rechte aus öffentlichen Wahlen zu erlangen, nicht besitzt. Nicht wählbar sind Unionsbürgerinnen und Unionsbürger auch dann, wenn sie infolge einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung im Herkunftsmitgliedstaat die Wählbarkeit nicht besitzen (§ 6 Abs. 2 LKWG M-V).

Unionsbürger sind für Kommunalwahlen nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wahlberechtigt und werden in das Wählerverzeichnis eingetragen. Wahlberechtigte Unionsbürger, die nach § 23 des Landesmeldegesetzes von der Meldepflicht befreit sind, werden in das Wählerverzeichnis auf Antrag eingetragen, wenn sie bis spätestens zum 03.05.2019 (23. Tag vor der Wahl) nachweisen, dass sie mindestens seit dem 19.04.2019 (am Wahltag seit mindestens 37 Tagen) im Wahlgebiet ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen

innerhalb der Bundesrepublik Deutschland im Wahlgebiet ihre Hauptwohnung haben.

Staatsangehörige der Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft, die nicht Deutsche sind (Unionsbürger), die bei Kommunalwahlen kandidieren wollen, müssen die für Deutsche geltenden Wählbarkeitsvoraussetzungen erfüllen und dürfen darüber hinaus nicht in ihrem Herkunftsmitgliedstaat aufgrund einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung von der Wählbarkeit ausgeschlossen sein. Sie haben ihrer Zustimmungserklärung (Formblatt 4.1.3 oder 5.1.3 LKWO M-V) oder ihrem Wahlvorschlag als Einzelbewerbung

(Formblatt 4.2 oder 5.2 LKWO M-V) eine Versicherung an Eides statt über ihre Wählbarkeit im Herkunftsstaat beizufügen (Formblatt der Anlage 6 LKWO M-V).

Putbus 31.01.2019



B. Wilke

Gemeindewahlleiterin

Wahlhelfer gesucht!

Für die anstehenden Europa- und Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 werden erneut engagierte Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht.

Seien Sie Mitglied im Wahlvorstand, blicken Sie dabei hinter die Kulissen des Wahlgeschehens und unterstützen Sie Ihre Stadt Putbus bei der Durchführung und Bewältigung der Wahlen.

Als Mitglied im Wahlvorstand überwachen Sie an diesem Tag, üblicherweise vormittags oder nachmittags, die ordnungsgemäße Durchführung der Wahlen in den Wahllokalen.

Ab 18.00 Uhr, nach Beendigung der Wahlhandlung, ermitteln und stellen alle Mitglieder des Wahlvorstandes die Wahlergebnisse fest.

Wahlhelfer kann jeder Wahlberechtigte werden.

Interessierte Parteien, Wählergruppen, Vereine, Bürgerinnen und Bürger sowie Einwohnerinnen und Einwohner melden sich bitte im Rathaus, bei Frau Doerner, Zimmer 8, telefonisch unter 038301/ 643-42 oder per E-Mail ordnungsamt@putbus.de.

Die Mitglieder der Wahlvorstände erhalten eine Aufwandsentschädigung.



B. Wilke

Bürgermeisterin